

Fuck the new wave - I'm the next wave

# no fun From above

Nr.32 DM X-1,50

Wer sagt denn  
überhaupt,  
daß es für  
neue Formen  
auch neue  
Inhalte gibt

Don't laugh - Destroy!

Ein Tag mit Rotzkotz (2)  
Hans-d-Plast im Krawall 2000  
Tiny Trash und die...  
TBC ....Neue Welt  
Kraft durch Breude  
Reggae-Festival  
Fanzines aus Hannover  
Rough Trade

Nr.32 für  
Emilio Wanschett

## Apocalypse Now

Krieg in Korea?

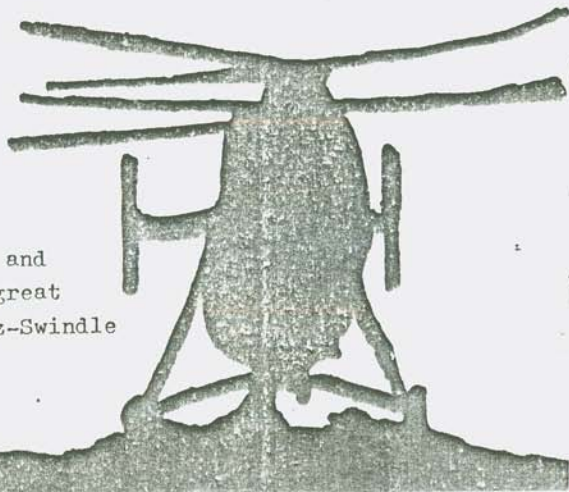
Zu früh gefreut!

"Ich weiß Bescheid -  
ich weiß gar nichts".

Liebfried Loch

A very special hello to  
Iwan Rip-Off

Before and  
after the great  
Rotzkotz-Swindle





## ZART WIE HOLLOW SKAI...?!



No Fun.No more fun.More fun.No Fun.Neu.Neuer.Noch neuer.  
Höher - schneller - weiter! Kraft durch Freude.In einem  
verrotteten Körper wohnt ein verrotteter Geist.Erinnerungen  
an Johnny Rotten.Ghostwriter Liebfried Loch ist das alles  
zu viel,zu aufgesetzt.Rein inhaltlich okay bis...dann  
Schluß.Ende.Aus.Warum? Weil es nicht voran geht? Mit wem?  
Mit wem denn nicht? Rotzkotzkotz.Tiny Trash und die Neue  
Welt.No Fun.No more fun.More fun.No Fun.Neu.Neuer.Noch neuer.

Höher - schneller - weiter! Starfighter,Starfighter...Star!  
Zwei Hamburger Hard Rock Fans unterhalten sich im Laden  
von Max Rip Off:"Hansaplast fand ich im Krawall echt  
gut!" "Die war'n total Scheiße.Die hättste  
ma' hinterher in den Marktstuben  
sehen sollen..." Und Pretty Vacant  
ist es peinlich,wenn Alfred ver-  
öffentlicht,daß er ganz gerne PRAG  
VEC hört...Why not? Oder: von Punk-  
Musik haben Punks keine Ahnung...



Und Thomas Buch findet die Rotz-  
kotz-LP unheimlich geil,ihren  
Auftritt im Pavillon aber to-  
tal daneben.Nicht wegen der  
Musik - die ist bei"Rotzkotz  
eh unwichtig".Und Thomas Buch  
kommt aus Hannover.Und Ernie,  
Emil und ich haben uns bei  
Max Rip-Off und Alfred letzt-  
endlich doch wohl gefühlt.Ob-  
wohl's in Hamburg so kalt & laut  
war.Aber das ist hier nicht viel  
anders.B 52 spielen am 19.in der  
Rotation,die Stranglers am 20.,  
Charge tritt am 8.in der Bambule  
auf,und Tempo am 17. und Deutsch-





HANS-A-PLAST ERINNERT SICH!

# LETZTENS IM KRANKENHAUS

ODER ALS MICHA POLTEN GLAUBTE ES SCHON GESCHAFFT ZU HABEN.



und die Hans-à-Plast-LP ist immer noch nicht erschienen. Und Face im Knast, Tiny Trash in Berlin, meine große Liebe nicht in Sicht... Ich bin ja so allein!

# Ein Tag

MIT

# Rotzkotz

Was bisher geschah:

Hollow Skai hatte nicht vor, auch nur einen Finger für den Rotzkotz-Gig in Hildesheim krumm zu machen... doch dann kam wieder mal alles anders, als vorhergesehen. Nachdem er Uli Bescheid gesagt und ihm eine Bassanlage besorgt hat, fährt er mit Ernie, Horst und Markus(!) nach Hildesheim. Beim Aufbauen der Anlage stellen sie fest, daß die Mikros noch in Hannover sind...

ON THE ROAD AGAIN...

Aber Hans-à-Plast ist ja auch noch da. Wenn's brennt.

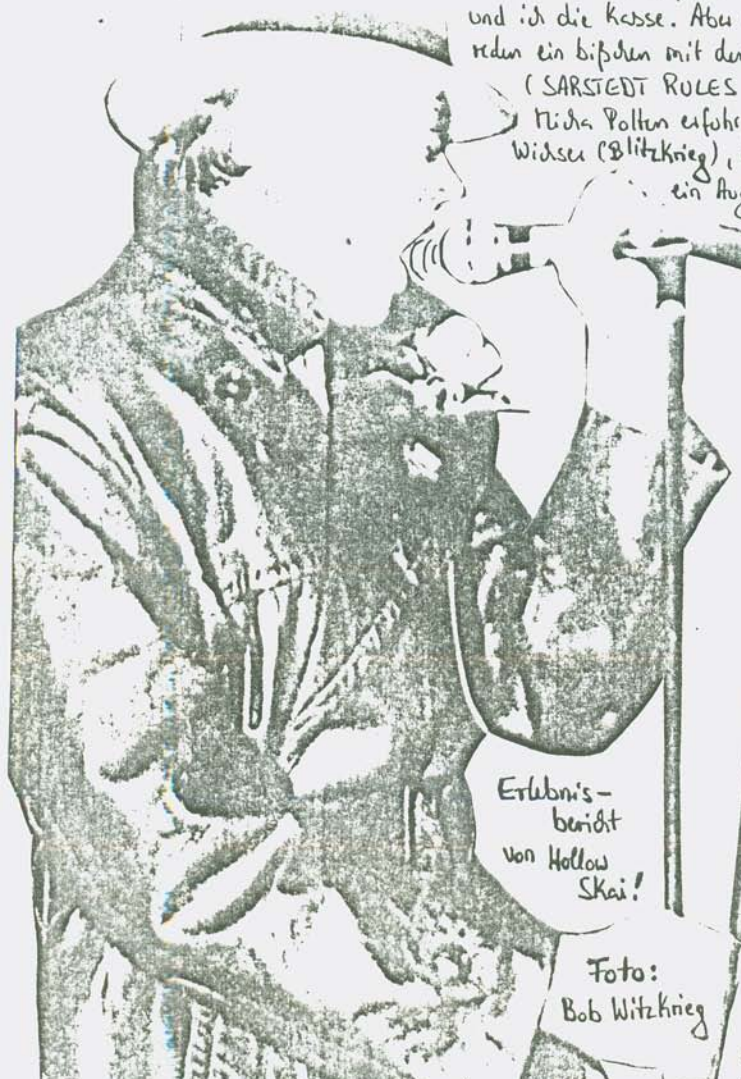
Um 19.45h eröffnen Till, der Kaltwetterfront-Roadie, und ich die Kasse. Aber es kommt kaum jemand. Wir reden ein bißchen mit den beiden Punks, die da sind (SARSTEDT RULES OKAY!). Wie ich später von Micha Pollen erfahre, war die eine die Freundin von Widser (Blitzkrieg), auf die Jörgens Alfred Hilsberg ein Auge geworfen hat - und pünktlich

um 19.55h trifft dann auch Uli ein. Er war mit dem langsamen Bus der Firma BOOTS von Braunschweig nach Hannover gefahren, weil er sich gedacht hatte, daß er mit Eunders schnellem Auto eher nach Hildesheim kommt. Right On!! Rotzkotz legt los wie nie zuvor, der Sound (von Micha und Locke von der Neuen Welt gemixt) kommt geil wie nie zuvor aus der Rotzkotz/Hans-à-Plast-Anlage raus, alle geben ihr bestes, totale ACTION! auf der Bühne, irre gutes Zusammenspiel - und das alles für 30 Leute!

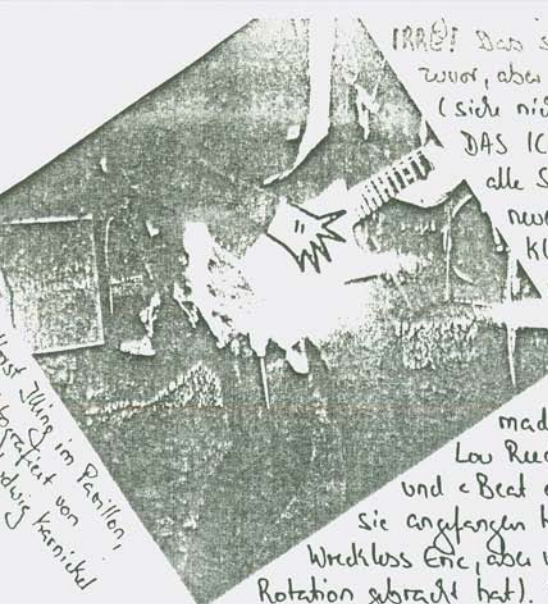
Erlebnis-  
bericht  
von Hollow  
Skai!

Foto:  
Bob Witzkrieg

Gegen 21h machen wir die Kasse dicht, wir haben 07 172,87 bei 4,- Eintritt eingenommen! Rotzkotz wird







IRRE! Was soll ihr letztes Konzert sein? Gut wie nie zuvor, aber alles andere klappt vorne und hinten nicht (sich nicht nur oben). DAS BESTE KONZERT, DAS ICH JE GESEHEN HABE... Sie spielen fast alle Stücke, die sie je im Programm hatten: die neuen (No Name, Happenings auf dem Damen-Klo, Rotzkotzkotz, Last Time), die, die auf der Platte drauf sind (Lunatic Chic, Disco-Sound is dead, Cullin' to none, Huslin', We're the rest, Pressure Mark - als Tango, Sticky Life, Peep Show, We're gone mad...) und dann noch eine lange Version von Lou Reed's «Waiting for my man», «Blitzkrieg Bop» und «Beat on the beat» von den Ramones (mit denen sie angefangen hatten), «Go the whole wide world» von Windkuss Eric, aber viel besser als der der selbst in der Rotation gebracht hat). Die paar Fans aus Hannover (Hans-ä-Plast & Co., die Rotzkotz-Bräute, Till und ich) kommen immer besser drauf. Sie / Wir erleben das letzte Konzert - und es ist wirklich toller Wahnsinn. Pogo is nia' möglich - zu wenig Leute - aber bald fangen auch 'n paar Hildesheimer Kids und Oberschüler an, es wird eine einzige Tanzorgie, der Du Dich nicht entziehen kannst, egal, wie kaputt und geschlaft Du bist. Und das alles für ca. 50 People. Bei Iggy's «Ful alright» stürzt sich Ernest dann von der Bühne, lädiert sich dabei das Knie (wie sich später herausstellte, war auch sein Ellenbogenknochen gesplittet), windet sich auf dem Boden, yeah, I ful alright. Annette von Hans-ä-Plast schmeißt sich auf ihn, er stöhnt immer weiter, I ful aiiiiiiht! Markus, der 15 jährige Drummer, steht am anderen Mikro und singt mit. Er will ihm die Hosen abkleben wie annodszumal Jackie Eldorado beim Iggy-Gig im Kant-Kino, aber Markus ist zu schwächern, verdrückt sich zum Schlagzeug, auf das Peter wie ein Baseballer draufkloppt, nimmt zwei weitere Sticks in die Hand und hilft ihm, uns das Gehirn aus dem Kopf zu hämmern. Horst's Verstärker geht kaputt, so daß dieser die Gitarre an die Box lehnt, wodurch einige Klänge, aber schöne Rückkopplungen entstehen, und die Bühne verleißt. Kurz darauf humpelt auch Ernest aus dem Saal, während Oli mit den beiden Schlagzeugen immer weiter spielt. I ful alright - I ful alright... Der Jugendpflugs erscheint zum x-ten Mal

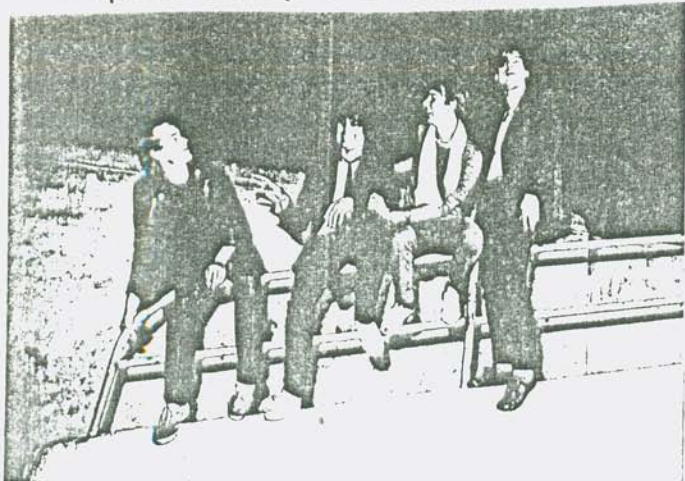
und gibt mir zu verstehen, daß sich inzwischen 23 (!) Anrufer über den Lärm beschwert hätten, Rotzkotz entweder aufhören oder ihr mich an's Telefon setzen sollte (!!?!). Bevor aus meinen leuchtenden Fan-Augen jedoch Tränen

# Love Story!

und gibt mir zu verstehen, daß sich inzwischen 23 (!) Anrufer über den Lärm beschwert hätten, Rotzkotz entweder aufhören oder ihr mich an's Telefon setzen sollte (!!?!). Bevor aus meinen leuchtenden Fan-Augen jedoch Tränen



rollen, ist das zweite Abschiedskonzert vorbei: Markus, Peter und Uli fanden doch noch ein Ende...! Nicht ganz: wir prüfen die Anlage ein - cool und schnell, weil wir die 50,- GENA-Eutsche sparen wollen, die der Hausmeister zu Knieen hat. Ein letzter Blick auf den total leeren Saal, die verrückten Tische, die Bierflaschen, das Chaos, dann schliefen wir den Hinterausgang notdürftig von außen ab und verschwanden. Ohne die couragierte Haltung des Jugendpflegers hätte diese Orgie nicht stattfinden können, aber was soll's.



ROTZKOTZ - kurz vor'm Ende...Ernest (links) spielt inzwischen bei der NEUEN WELT Schlagzeug, Horst, Peter und Uli versuchen's nochmal zusammen...Das Foto hat somit prophetischen Charakter.

Von den DM 172,87 gehen 40,- für Getränke und 90,- für Transportkosten drauf, Micha Pollen verzichtet auf seinen wohlverdienten Lohn, den Rest verkaufen wir im Fillmore. Zwei Schiffe ist es wieder nicht, mich unter den Tisch zu saufen, aber eins weiß ich jetzt: Rote Kote ist nur vor 30 Jahren gut - und auch nur dann, wenn vorher nichts geklappt hat. Und wer in Hildesheim dabei war, kann sich glücklich schätzen: it will be the last time, it will be the last time, maybe the last time, I don't know...

## depressivitäts-manifest

Und es war wirklich das letzte Konzert dieser Gruppe, die mir

so viel bedeutet hat, mit denen ich zwei Jahre verlebt habe, die ein Teil meiner Geschichte war...was die wenigsten je verstanden haben und nun nie mehr verstehen können. Anyway. Ernest wurde rausgeschmissen, weil er nebenbei bei TINY TRASH und der NEUEN WELT Schlagzeug spielte. Zumindest war das der aktuelle Anlaß. Nüchterner betrachtet sieht's anders aus: Horst und Ernie haben 10 Jahre lang zusammen Musik gemacht - irgendwann läuft das nicht mehr. Warum? Das sollten sich beide mal überlegen. Aber so ein beschissenes Ende wird den zwei Jahren ROTZKOTZ gerecht...Wenn ich in der Zeit eins gelernt habe, dann dies: Musiker sind nicht in der Lage Konflikte offen auszutragen. Jedes Kleinkind ist da weiter. An ihnen wird nur deutlich, was bei uns allen nicht klappt: unsere Ängste öffentlich zu machen. Letztes Beispiel: Locke, die zusammen mit Tiny Trash die NEUE WELT gründete, verabredete sich hinterum mit den restlichen Rotzkotzern - was ihre Gruppe schließlich als letzte erfuhr. Was andere (z.B. Hans-à-Plast) seit zwei Wochen wußten, daß Locke bei der neuen Rotzkotz-Formation spielt, erfuhr die NEUE WELT erst einen Tag nach ihrem ersten Auftritt...Mir gehts auch nicht darum, mit dem erhobenen Zeigefinger in Wunden rumzukratzen, wenn Ängste aber verheimlicht werden, ist der Schmerz umso größer. Oder andersrum: wem - außer mir selbst - kann ich eigentlich noch vertrauen? Ist das Punk? Nein, das ist kein Punk...







## ABENDE DER JUNGEN MUSIK IN DEUTSCHLAND

No Fun in Ha!-Ha!

(Mit Hans-à-Plast im Krawall  
2000)

Über meinen persönlichen Eindruck über Ham-Ham und seine Bürgers will ich mich hier in Zusammenhang mit Rotzkotz gar nicht erst ausschleimen. Ich kann nur sagen, je mieser, kälter, nasser das Wetter auf der Fahrt von Hangover nach H-H wurde, desto stärker die Vorahnung von dem, was da kommen sollte. Es fing alles ganz erbarungslos an. Mittags beim Verladen der Anlage in Tills klapprigen VW-Bus: welch humorlose Stimmung der coolen, videoverzeckten Schlagzeugin der Pflastermenschen-Damenriege. Das ordnungsgemäße Verstauen eines Drum-kits ist eben "koa Spoaß net", auch nicht für mich als Dauersprücheklopfer und Deutschlands einzig lebend-überlebende Sexpistole.

Dann die Fahrt mit Till und Micha (Polten) im immer zugiger werdenden Bus. Gespräche über wer, was in welchen Firmen, auf welche

Weise am produktivsten für den kalkulierten Produktionsschwund an der Arbeitsfront in seinem Leben geleistet hat. Dann ist die freie und Hansestadt in Sicht und es geht zunächst zu Rip Off, den Schlüssel für's Krawall holen. Ist ja 'nen wirklich schöner Laden, so vom ersten Anblick, außen wie innen, aber leider genauso schnattrich wie vorher im Bus und auch sonst so, den Tag über, bis ich endlich in Jensens beheiztem Kleinwagen die inzwischen schon fast steif gewordenen Glieder durch Hamburgs Freitagabendrush-hour schütteln kann. Nach etlichen Einbahnstraßen - einem kurzem Aufenthalt bei ner Firma, die Plattencover herstellt (auch für die Pflastermenschen und die Rotzkotzer) - und endloser Sucherei nach 'ner Imbissbude, trudelten wir so gegen halb sieben - mit Hamburgern (wie sich's gehört!) und Fritten bepackt wieder im Krawall ein. Annette, Phil und Wille waren inzwischen auch schon da. Beim Soundcheck kurz darauf gab der von Horst geliehene Verstärker nach mehrmaligen Versuchen seinen Geist auf und Micha kam ins Rotieren. (Was tun, wenn die Sicherung durchbrennt?). Auf meinen Tip, den Bass direkt abzunehmen, konnte Micha wenigstens notdürftig über den Dynacord Gitarre spielen - mit schweinischem Sound versteht sich. Renate konnte jedenfalls nichts besseres passieren, ihr Bass klang selten so gut. Nach den ersten drei, vier Ur-Böcken kriegte ich nun fast 'nen gutes Vorgefühl und der Krawallsche Kanonenofen schaffte in seiner wärmenden Funktion eine beinahe anheimelnde Atmosphäre. Für Micha sollte anschließend noch evtl. ein Ersatzverstärker geholt werden (was auch geschah, es wurden sogar zwei besorgt, nur gab man ihm den beschissenen 50er Marshall, während der Buttocks-Gitarrist den 100er setzte).

Der Abend konnte also beginnen (Floskel). Der Raum wurde gegen dreiviertel acht füllig, ca. 70-80 Leute. Viele standen noch draußen, um wohl erstmal die ersten Songs abzuwarten und dann zu reagieren. Dann der erste Set. Die erstem



drei, vier Stücke zum Anmachen (Rock'n Roll Freitag etc.), fetzig und überraschend frisch. Bei den Oberschulpunks verhaltene Reaktionen. Dann beim ersten Hans-à-Plast-Entwickler vermehrte Rufe nach Pauer, einzwodreivier, und den Buttocks. Fast schon Sprechchöre, Fußballstimmung. Wenns mit Spaß wär, hätt ich ja nichts dagegen, aber es klingt eher verbissen, verkrampt. Hamburgs Jungpreußen im Dienst. If the kids are verleitet. Beinahe wäre mir 'nen "Uwe, Uwe!" über die Lippen gerutscht. Auch Annette checkt, daß sie's mit Schlachtenbummlern vorne zu tun hat und beginnt witzige Kürzel (HSV, DGB, IBM etc.) zurückzurufen. Entschuldigt sich aber auch kurz darauf wieder, daß sie und die Gruppe überhaupt da sind. Schade, daß diese Anbiederungen (Unsicherheit?) der Pflasteraction immer wieder die Glaubwürdigkeit nehmen. Wenn die Ham-Hamburger nicht sehen, wer da, mit welchem Aufwand (viel Arbeit und wenig Kohle), wie die Sau rausläßt, ist das doch nich Euer Problem. Nach zwei, drei weiteren H-A-P-Zongs kommts mir so vor, als wenn sie den ersten Set zu früh beenden. Anschließend gibt ne neue Ha-Ha-Combo ihr Debüt. Hübsch-häßlich hätte Heinz Rühmann wohl dazu gesagt. Schrammelmusik mit Paul Hörbiger und Hans Moser wär mir jedenfalls lieber gewesen. Dann endlich -

Von den BUTTOCKS  
gib's demnächst bei  
RIP OFF 'ne Single...  
Wann erscheint der erste  
Hannover-Sampler?  
Nicht nur mal so...



NEVER MIND THE BUTTOCKS! Heimspiel der Hinteren. Schwitziger Massenpsycho-pogo der Fangemeinde. Alfreds Kommentar: "Das ist Hamburg!!!" Mein Kommentar: "That's not the problem. Logo hin, Pogo her. Es ist diese Blindheit, diese Intoleranz, alles, was nicht brach/brach/brach macht, sofort zu ignorieren. Give 'em enough rope, trotz der beschissenen zweiten Platte der Clash. Außerdem verstehe ich nicht, was die Buttocks und ihr SHAMpooliertes Image mit den Lurkers, Ramones etc. gemein haben? Trotzdem: die Buttocks warn OK. Aber von mir aus können ihr Anhang und die anderen Pauer-Pank-Pommeranzen die noch auftraten, allzusammen die Wappen von Hamburg entführen und ne Butterfahrt ins Skaggerak machen, um unter verlostten Werberheumadecken, mitreisenden Rentnern und anderen Oberschülern, die die flexible Altersgrenze erreicht haben, einhellig im Chore verschworen, die Frage zu stellen: Wollt Ihr den totalen Pogo? Noch ne Frage?

Dann der zweite Set der Pflastermenschen. HAPs für H-A-Ps eine gelungene Präsentation ihrer derzeitigen Möglichkeiten. Besonders 'Amerikaner', obwohl Phils Touristshow (wegen Bühnengröße) nicht so zur Geltung kam. Annette wieder auf Entschuldigungskurs, trotzdem der stärkste Eindruck, den Hans-à-Plast auf mich, seit Bestehen, hinterlassen hat. Hängt wohl auch mit den durchlebten Nervereien im Zusammenhang mit ihrer LP zusammen. Alles in allem, abgesehen vom Publikum, ein unerwartet starkes Konzert. But NO FUN.

Der Spaß begann eigentlich erst hinterher. Beim Abbauen der Anlage, wo man mit ca. 20 Verbliebenen herrlich durchs Gemäuer hüpfen konnte - zu den Klängen von NY NIGGERS! Und ähnlichem. Und dann die Session in den Hamburger Marktstuben (oder so). Das typische R'nR-Instrument für alle is und bleibt nu'mal das Piano Forte. Selbst Alfred E. Hilfdirselbstübernberg wurde wieder Mensch. Nich wahr Micha: ... Human Punk...

Nachsatz: Schade, daß Betty die geklauten Schlüpfer (Mo-Fr) Größe 46 nicht passen! (Obwohl sie ja Betty Brittain genannt wird - Hollw!, schaut gar nicht, ist von mir (Betty))

- Das tapfen Schneiderlein -

**Fanfarenzug spielte Rockmusik**

Gelungenes Konzert des Kreisfeuerwehrverbandes



Nieder  
in der alten Welt...



Schöne  
neue Welt?



rechts nach links: Locke (inzwischen  
tapfere Schneiderlein

ERSTER  
VERSUCH  
TINY TRASH  
und die  
NEUE WELT  
LIVE  
zu sehen...

GESCHEITERT! - Warum müssen sich die Zuschauer immer nach den Gruppen richten? Warum spielen die Gruppen nicht mal dann, wenn wir Lust und Zeit haben? Fragten wir uns und wollten deshalb gar nicht erst nach Braunschweig fahren. Doch dann, am Samstag-Nachmittag packte uns doch wieder das

bei Rotkehlchen), KWINI, Tiny Trash und Saturday-Night-Fieber und wir bemühten uns um eine Mitfahrgelegenheit. Um 20.15h gelang es uns sogar, ein Auto aufzutreiben. Mit Brunos altem Daimler also erstmal zur Tankstelle. Nach einer gewissen Zeit schaffte es der Tankwart sogar, die Motorhaube zu öffnen, doch dann das gleiche Malheur mit dem Verschluss vom Öltank. Aber selbst der ging endlich auf, los konnten wir aber trotzdem nicht, weil uns ein liegengeliebener BMW die Ausfahrt versperrte. Dann aber: freie Fahrt für freie Bürger... Da wir es eh darauf angelegt hatten, erst nach Verklängen des letzten Tons in der Bambule einzutreffen, machten wir uns auf die Suche nach diesem Braunschweig. Auf der Fahrt über Ilten - Sehnde - Lehrte genügend Zeit, um uns mal wieder in Ruhe zu unterhalten. In Braunschweig selbst verfuhrten wir uns nicht ein einziges Mal. Vor der Bambule läuft uns ein Blitzkrieger vor den Weg und wir ahnen nichts gutes. Das tapfere Schneiderlein erzählt uns denn auch mit größter Zufriedenheit, daß sie nicht von der Bühne geholt wurden...

\* our local Nordstadt-Hero





Die NICO der Nordstadt: Tiny Trash

Einen Tag später, bei der Aufzeichnung der Videoaufnahmen, komme ich doch noch in den Genuß dieses Konzertes...

Am Schlagzeug ein schwitzendes, sich abrackernendes, endlich mal arbeitendes tapferes Schneiderlein, das für einen stampfenden, hümmernden Back-Beat sorgt. Daneben Tiny Trash, die zu Beginn mit geschlossenen Augen singt, dann aber immer selbstbewußter wird. Was mich zunächst gewundert hat - bis mir einfiel, daß sie ja nicht zum ersten Mal auf der Bühne steht, sondern auch Theatererfahrung hat. (Die Leopardenhose steht Dir aber nicht, vor allem nicht in Verbindung mit DEM Pullover!). Daneben wiederum Kwini, leider nicht in der Kellnerjacke, cool und unsicher zugleich, wie eh und je. In direktem Kontakt mit Locke, die scheinbar desinteressiert ihren Part spielt, sich mal wundert, wie sehr die anderen vom Stück abweichen bzw. von dessen Struktur, sich mal verspielt und vor allem das überflüssige Anfangssolo von 'If life gets boring' verhunzt. Was

ich nicht so tragisch nehme, von dem tapferen Schneiderlein aber dahingehend interpretiert wird, daß sie keine Lust hatte, weil sie zu der Zeit schon bei Rotzkotz ein- und bei der Neuen Welt ausgestiegen war. Ob wir was verpasst haben? Vielleicht, schon möglich. Allerdings keine Sensation, kein

atemberaubendes Konzert, von dem Du noch Jahre lang sprichst. Höchstens den Eindruck von dem, was möglich gewesen wäre/ist. Bezogen auf die NEUE WELT als Gruppe, nicht auf deren ersten Auftritt. Die erste Formation ließ Hoffnungen in Richtung 'Endlich mal 'ne favourite band der Nordstadt Niggers' berechtigt erscheinen. Aus der Neuen Welt hätte mal was werden können, mehr als aus Hans-à-Plast (denen ich die Daumen drücke, daß sie's schaffen. Was?), aber auch mehr als aus Rotzkotzkotz je wird (obwohl ich denen genausoviel wünsche). Vielleicht wirds ja trotzdem noch was. 'If life gets boring - risk it' ist ein phantastisches Stück, dessen Stärke gerade auch darin liegt, daß es immer wieder in einer anderen Version gespielt wird (wobei mir die vom ersten Üben noch am besten gefällt. Ihr hättet im Studio üben sollen, um das Stück gleich aufzunehmen und Euch dann aufzulösen.). 'No reason to hope' erinnert mich dagegen sehr an Destroy All Monsters, was aber nichts heißen muß, im Gegenteil. Feinlich fand ich lediglich 'Ruf doch mal an' - nieder mit der alten Welt, gegen die Schlagermusik! Nur: finde mal eine derartig gute Gitarristin in Hannover... Schade, daß zwischen den Rotzkotzköpfen so viel Scheiße gelaufen ist, schade auch, daß Locke sich nicht offen verhalten hat (Angst? Na und?), schade auch, daß ein Gespräch über Verhaltensweisen nicht möglich zu sein scheint (in der jetzigen Situation), vor allem schade, WEIL ÜBER DER MUSIK IMMER DIE MENSCHEN VERGESSEN WERDEN, auch von mir. Ade, Du schöne neue Welt? Keine Hoffnung auf Verzweiflung, keine Hoffnung auf Verstand? (Kwini). 'Nein, Nein, Nein, das kann nicht sein'. Die NEUE WELT war die erste New Yorker Gruppe aus Deutschland. Die NEUE WELT darf nicht sterben! Gitarristen und Gitarristinnen aller Gruppen - meldet EUCH!

# Idealist in der Wirklichkeit

Glauben im Leben



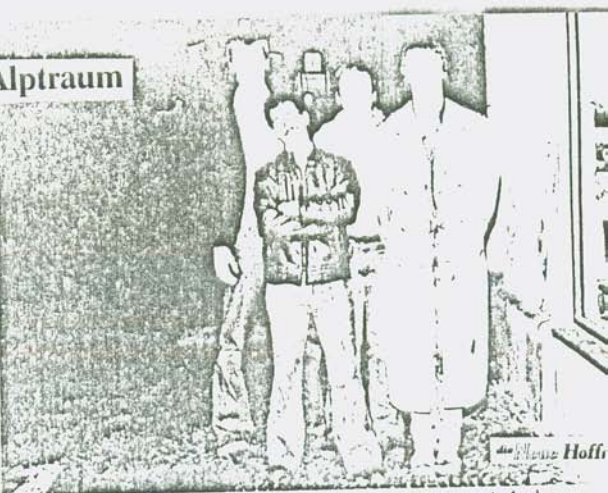
## Es war wie ein Alptraum

Wir sind die Jungs, die Jungs  
von TBC

Wir sind so nett  
Wir sind nicht hübsch  
Wir sind wie Wölfe in der  
Nacht

Alleine im Wald  
Und wenn Du sagst  
Es gibt uns zweimal  
Dann sag ich Dir  
Du hast wohl recht  
Wir sind so einsam  
Wir sind wie Wölfe in der  
Nacht

Alleine im Wald  
Und wenn Du sagst  
Es gibt uns x-mal  
Dann sag ich Dir/Du hast wohl recht/Wir sind die Jungs, die Jungs von TBC



Von links nach rechts: Rudolf, der Schwätzer, Fusi und Andreas

## Wir glauben an eine bessere Zukunft

Ansonsten: TBC fehlt noch viel zu viel Erfahrung. Sie sollten öfter mal auftreten. Oder üben! Gefallen hat mir Rudolf, der was ein Herrenreiter Gitarre spielte, gefallen hat mir auch Andreas an den Drums, der sehr ekstatische Gesichtsausdrücke dabei hat. Gefallen hat mir nicht der Gesang, weder Fusi, noch vom Schwätzer. TBC sollte sich mal fach mal überlegen, was für Musik sie machen wollen - Blitzkrieg und Dire Straits sind da nicht die Alternativen, Peter! Anstatt deprimiert zu sein, wenn die Blitzkrieger Euch als das behandeln, was Ihr auch seid: Oberschüler. Geht Euren eigenen Weg und berdeht Euch nicht bei den Gassenkids an, das ist vergebliche Liebesmüh'. Beim nächsten Auftritt bitte in Matrosenanzügen, natürlich mit kurzen Hosen, klar?!

Was in Freundschaft  
und Ehe aufgebaut wird,  
hängt von Motivation und  
und Ausrichtung eines jeden ab.

**Hansaplast**

RIOT SQUAD aus Braunschweig haben wohl auch noch gespielt, u.a. 'If the kids are united' in widerlicher SHAM-Pose. Aber gar nicht mal schlecht (musikalisch). Und dann eben noch Hans-à-Plast, die wohl immer besser werden, und worüber ich nichts sagen will. Aber darüber, wieviel Hans-à-Plast für andere Gruppen und die Entwicklung der hannoverschen Musikszene getan hat: seit Bestehen stellen sie nicht nur ihre Anlage anderen Gruppen zur Verfügung, organisieren sie nicht nur Festivals und Konzerte, sammeln sie nicht nur Unterschriften für das Weiterbestehen von NO FUN, drehen sie nicht nur Videostreifen über sich und andere Gruppen, sondern müssen sich zudem auch noch ständig kleinlichen Hickhack an-







in aktuellem Chic

Reggae-Festival in der Rotation mit Dillinger, Freedom Fighters und Desmond Decker. Als wir gegen 23.30H eintrafen, mußten wir immer noch 9,-DM zahlen, da angeblich bis auf Desmond Decker alle Gruppen sowie zusätzlich Clint Eastwood und eine Frauengruppe noch einmal auftreten würden - so Claus Ritgen, der Besitzer der Rotation. Zwar traten dann nur noch Clint Eastwood (die schon angefangen hatten) und Dillinger auf, und einige waren für uns für DM 5,- reingekommen, dafür war's aber auch wie auf'm Schützenfest. Bei Dillingers 'Funky Punk' flippten die Happy Jazz & Co.-Fans aus. Deshalb hier also kein Konzertbericht, sondern einige Zeilen von einem, der von Anfang an da war: Uli B. Mayday.

Als es losgehen sollte, vor der Eingangstür zu diesem Shit-Place, war erst mal alles voll, wenigstens nicht kalt hier in der Schlange - geht das denn überhaupt vorwärts? Dann motion, los, we are the freedom fighters, wir wollen türmen. Geile Heger kommen vorbei, drängen sich durch, What does it mean, an, AUSVERKAUFT? Fucking Shit. We wanna listen MUSIK.

Ah, nach einiger Zeit waren ne ganze Menge auf Ausprobieren, was noch läuft. Confrontation. Die Leute fingen an, einen anzuturnen. Ja, mit denen Musik zu hören wäre toff. Nichts wie rein. Wenn nur nicht diese Scheißschläger von der Rotation-Stuff wären. Den Pissern fühlst Du Dich ausgeliefert. Sie sind unberechenbar. Ja und dann nach einer halben Stunde Gehebe und Gedruckse fall ich rein, ungelogen, stolpere, knalle gegen dieirsteher, die nur noch Leute mit Karten reinlassen wollen durch und stehen vor der Kasse und, ach je, es gibt doch noch Karten, ha guck mal. Egal, rein. Desmond Decker hat gerade sein erstes Stück zwischen den Lippen. Irgendwo hinten ist action. Das ist nunmal ein Loch, oh Mann, die berühmten Möglichkeiten: wo sind die besten Plätze, wo ist die geilste Stimmung. Nachdem man sich erstmal n bißchen eingeturnt hat, wird auch langsam die Musik richtig, was hat der denn für Musiker, total Studio, glatte Mache, davor D.D. Ich kann nicht viel erzählen, außer, daß er in seine geile Lederhose ziemlich reingequält aussah, und daß er eigentlich mehr auf Glitzerhenden zu stehen schien. Hatte auch 'n unhomogenes Programm drauf, bißchen Tribut an die neue Reggae-Bewegung, Bob Marley-Zitate, ganz geile Roots-Dinger, aber dann auch totale Schmalze und Belafonte-Jacketkronen. "Yeah-Yeah, do you like it? Say it louder, do it again". Daß 'Israelites' am Schluß kam war ja wohl Ehrensache, so'n Auftritt ist doch aufgebaut. Da, die Pause kam, draußen immer noch Leute, die rein wollten und nicht

des  
Von re  
das t  
←  
TI  
N-  
Z  
GE  
sc  
Wa  
we  
un  
Br  
Na



konnten,drinnen heiß-Disco.

Ein Typ,den ich angesprochen hatte,erzählte mir,dass er persönlich D.D. gar nicht schlecht fände,aber ich sollte mal warten,wenn sie erst auf der Bühne wären,sie würden einen total anderen Sound hinkriegen,differen Ich hatte einen 'freedom Fighter' angesprochen.Die F.F.wurden als backi group von Dillinger acten.Na Mensch,der Abend läuft ja.

Aber mir verging Hören und Sehen,als ich sie dann auf der Bühne sah.Die hatten 1000 Gäste mitgebracht,und der erste war einer von diesen aufgepoppten Niggern.Hut auf-smarter Anzug-eng-unten weit,und spielte Horn,nicht gerade geil zusammen mit den anderen...dann 2,3 women,"I know you like that",sagt der Typ auf der Bühne.Und dann kommen drei Oster Eier auf die Stage,Plastik,alles Scheiße,prüde Geilheit,miese Show-Biz-Fassade. Geil mit dem Arsch wackeln,aber das Cat-suit sitzt total,drunter stramme BH,dass auch nichts zu weit geht,ist klar.Musik wie Boney M.Zum Neulen. Reggae,N-häng-dich-doch-auf-Mann.Und das Publikum wird einem auch plötzlich klarer.Disco-Wichser,denen gefällt das ganz gut,und Frauen sind immer gut.My Generation ???!!?

Ich war nahe dran,nach Hause zu gehen,doch dann kamen gerade noch so'n paar Nordstadt-Hänger daher,zu spät und doch ganz richtig.Ich blieb,es gingen die drei Ladies.Clint Eastwood kam und Dillinger,und es gab noch geile Musik,und auch sonst passierte noch so allerhand was man,wie immer bei solchen Anlässen,bei weitem nicht aufs Papier bekommt,wo es ja auch nicht hingehört,weil Ihr Euch ja Eure eigenen Sachen rein tun könnt,und passieren tuts ja eh ständig überall genug (für uns alle,nicht).



### NORDSTADT--CHARTS--NORDSTADT

California über alles - Dead Kennedys

Meet the creeper - Destroy All  
Monsters

Back to nature - Fad Gadget

Raised Eyebrows - Feelies

Industrie-Mädchen/Europa/Moderne Romantik/Klammerheimlich

- B.Y.P.H.

«Hollow Cant - mir

11.000 Volts - Mars

graut vor Dir... (Alle) Es brennt - Hans-à-Plast live auf dem Antifa-Fest Berlin

Schlag zurück - Äztussis + Feuer frei - Katapult

No claim with bluff and swindle - Rudolph Dietrich

Borstal Breakout (long version) - Sham 69

süß und REIN - Kiev Stingl und Sterea Lisa

...und die beiden Dead Boys-LP's

Some Product?

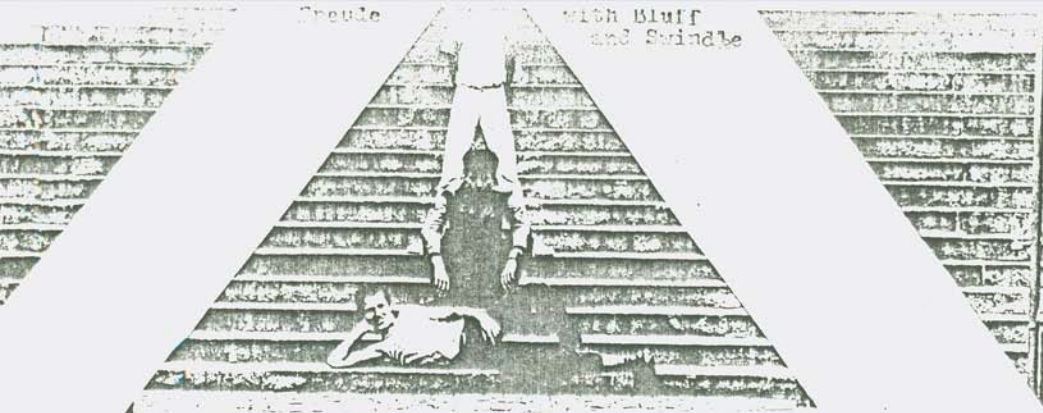
Exklusiv im nächsten NO FUN: die Fillmore List-Musicbox-Charts.....

Hier schon mal die Hits vom 27.-30.10.79:

1. Tout petit la planète - Plastic Bertrand
2. Just like Dresden 45 - New York Niggers
3. California über alles - Dead Kennedys
4. Heart of glass - Blondie
5. So bist Du - Peter Maffay
6. We love you - Rolling Stones
7. Roxanne - Police
8. Radioaktivität - Kraftwerk
9. Rock'n Roll Freitag - Hans-à-Plast
10. Holidays in the sun - Sex Pistols







# SWISS PUNK

Im Swiss-Punk-Artikel im letzten NO FUN war u.a. zu lesen: "Wer Rudolph Dietrich ist, weiß selbst ich nicht. Seine Single 'B.O.F.s/No Claim with Bluff and Swindle' finde ich auch nicht sooo stark". Dies entspricht nicht der Wahrheit, war falsch, voreilig dahingeschrieben. Und wenn ich das hier dementiere, dann nicht, weil Rudolph Dietrich mir einen Brief geschrieben hat, in dem es u.a. heißt: "Daran, daß Du meine Single nicht soooo gut findest, kann ich leider nichts ändern, wohl aber daran, daß Du nicht weißt, wer ich eigentlich bin. Ich schicke Dir also mal unsere Infos zu." Deshalb also kein Dementi, sondern weil mir 'No Claims with Bluff and Swindle' aufgefallen war, denn es enthält ein immer wieder hinausgezögertes Solo(?!), ist zwar von Clash inspiriert, aber alles andere als eine billige Imitation - vielmehr ein starker, zeitgenössischer/eidgenössischer Rock'n Roll-Song, zu dem ich in meiner Vogel-Phase nicht so einen guten Draht hatte. Das ist mittlerweile wieder anders. Und hier endlich die Infos:

Rudolph Dietrich war im November 76 Disc-Jockey im CLUB HEY, dem wohl bedeutendsten Schweizer Live-Club. Einen Monat später gründeten sich die '1001.Stick of the One day kick' - die späteren NASAL BOYS (siehe No Fun 31). Im Oktober traten die Nasal Boys zum ersten Mal im Fernsehen auf, und wiederum einen Monat später, im November 77, produzierten sie die Single 'Hot love'. Im Januar 78 dann der zweite Fernsehauftritt. In der folgenden Zeit unterstützten die Nasal Boys 'Kleenex', die am 29.3.78 mit ihnen zusammen im Club Hey auftraten. Im April 78 unterzeichneten die Nasal Boys schließlich einen 5-Jahresvertrag mit CBS-Schweiz, nahmen die LP 'not-a-talk-a'uf und gaben Konzerte in der Londoner Music Machine und im Speak Easy. Mittlerweile hießen die Nasal Boys 'Expo' und Rudolph Dietrich wollte aussteigen, CBS ihn jedoch nicht aus dem Vertrag entlassen. Zusammen mit Ras Manti (Sax), Henry Thoman (drums) und Candy Düggebach (bass, ex-Kleenex) nahm er jedoch stattdessen die Provo-Single 'No claims with Bluff and Swindle' auf, woraufhin CBS versuchte, die Pressung der Platte zu verhindern, indem Schweizer und englische Presswerke gesperrt wurden. Rudolph Dietrich antwortete darauf mit einer Kampagne über die Produktionspolitik von CBS in Presse, Radio und Fernsehen, woraufhin CBS von sich aus vom Vertrag zurücktrat. Im November erscheint nun eine Maxi-Single ('Wir bleiben Kameraden') seiner neuen Gruppe 'Kraft durch Freude', die auf dem Swiss-Punk-Now-Festival in Luzern zum ersten Mal öffentlich auftreten wird. Und Rudolph Dietrich will sich in nächster Zeit sehr um Auftritte in Deutschland bemühen, "da ich Eure Szene unbedingt kennenlernen möchte und mich eh kein anderes Land so sehr interessiert".



# ROUGH TRADE

## We are all prostitutes

Sind wir alle Prostituierte? Irgendwann im letzten Januar tauchte bei mir Bruno auf, und brachte auch gleich Tom Pukki mit, der mal, bevor es Reindeerwald gab, in London mit Tony Stevens zusammengewohnt hat. Und Tony Stevens managte zu der Zeit eben die Pa die Distributors und die Raincoats. Über die in NO FUN dann ja auch des öfteren was zu lesen war. Je

falls muß Tony irgendwann den Rough Trade-Leuten NO FUN gezeigt haben, als die erste Raincoats-Single erschien, und als ich aus England zurücklag die NO FUN-Single von Dr. Mix in meinem Briefkasten. Und seitdem bekomme ich im schöner Regelmäßigkeit von Rough Trade alle möglichen In zugeschickt. Und neuerdings auch Singles! Wow!! Und einige davon gefallen mir so sehr, daß ich sie hier bespreche. Das ist alles...

THE FEELIES kommen aus New York City, wurden in der 'Village Voice' als beste, noch nicht unter Vertrag genommene Band bezeichnet, und sehen aus wie sich jede deutsche Mutter ihren Schwiegersohn vorstellt. 'Raised Eyebrows' beginnt mit einem sehr schlechten Intro, das jedoch nur den Beginn eines weiteren Intros einleitet, bis sie schließlich in einen sehr schönen Gesang einfallen, der abrupt aufhört. Mir fehlen die Worte - jedenfalls eine der herausragendsten neuen Gruppen... Jim Walker, der bis vor kurzem bei PUBLIC IMAGE auf den Becken rumgedroschen hat, tut dies nun bei THE PACK. Die erste Pack-Single 'Brave new soldiers/heathen', die in einer limitierten Auflage von 2500 erschienen war, hat mir schon nicht zugesagt, die zweite, 'King of Kings/Number 12' schafft dies aber auch nicht... THE MCHROME SET haben nach 'Alphaville' und 'Eine Symphonie des Grauens' mit 'Mr. Bizarro/the monochrome set' bereits die dritte Single bei Rough Trade rausgebracht. Finde ich die A-Seite noch ganz gut, so will ich mich über die Rückseite nicht weiter auslassen. Schlechte Pop-Musik, mehr nicht... Dagegen FAD GADGET!!! Zu Beginn und gegen Ende unheimliche Klänge, die einen idealen Soundtrack für Gespensterfilme abgeben würden. Aufgenommen hat FAD GADGET diese Single ganz allein: Synthesizer, elektrisches Klavier und Rhythmusgenerator bedient er selbst - eine der wenigen elektronischen Platten, die mich durchgehend faszinieren. Die Musik der 80er

## Das Gesicht schlägt Wellen

### Punk-Rocker brachen in Kindertagesstätte ein

HANNOVER. Drei Punk-Rocker sind die Rowdys, die seit Monaten Kindertagesstätten in Hannover aufbrechen und Lehrräume demolieren. Nach langen Ermittlungen konnte das Trio (15, 17 und 24 Jahre alt) jetzt festge-

nommen werden. Zuletzt hatten die Punk-Rocker in der Kindertagesstätte an der Huttenstraße Feuer gelegt. Schaden: 80.000 Mark (NP berichtete). Bei der Vernehmung gaben die drei jungen Männer neun weitere Einbrüche

zu. Sie hatten vor allem Lebensmittel gestohlen und sich davon ernährt. Ein Teil der Konserven konnte noch sichergestellt werden. Die Polizei: „Vermutlich gehen noch mehr Einbrüche auf das Konto des Trios.“



Alles  
Wichtige,  
aber auch  
(leider)  
martyrer-  
hafte  
über

Free Face



in Gegenüberstellung Nr. 28





Ich war mal 'ne Zeit im al-  
tem Karate-Verein. Da kamst  
du dann Aggressionen prima  
werden. Zuschlagen, bis der  
Armer kocht. Wenn du dann  
ankommst, ist dein Kopf leer  
beim Punkrock, und da  
hilft dich unheimlich gut".  
gt der Abiturient Peter M.

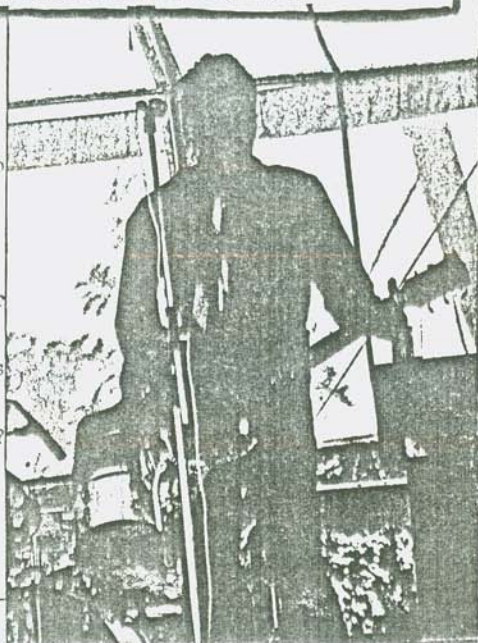
MITTAGSPAUSE wollte so gerne mal in der Westfalenhalle spielen - Alfred Hilsberg machts möglich. Über Weihnachten treten sie dort zusammen mit Hans-a-Plast, Wire und Human League auf. Public Image war auch im Gespräch, Johnny hatte aber keine Lust... Die POP Rivets haben in einem Brief an den SPARGEL darauf hingewiesen, daß sie mit der Produktion der Rotzkotz-LP nichts zu tun haben. Da siehst Du mal, Alfred, wie klar Du Dich ausgedrückt hast... Angriff auf die Pressefreiheit! Johnny Ichessemeinesuppenicht von den KONDENSATORS hat dem MUZAK-Herausgeber Martin Fuchs (TBC) irgendwas angedroht und noch nicht mal gesagt, warum. So geht's nicht! Iss Deine Suppe, Johnny und laß Fusi zufrieden, klar!... Das englische ZIG ZAG ist Pleite gegangen, weil die Vertriebskosten zu hoch waren und kaum noch Anzeigen reinkamen. Anyway. Dafür gibts demnächst vielleicht ein deutsches überregionales Fanzine: ZICK ZACK... Konkurs hatte auch Govi angemeldet. Allerdings soll der geplant gewesen sein. Die Teldec wunderte sich nur, daß Govi noch Tage vorher Berge von Platten geordert und bezahlt hatte. Außerdem sollen die Läden demnächst wiedereröffnet werden, allerdings unter anderem Namen. Angeschissen sind nur Fusi, der dort MUZAK zum Verkauf ausgelegt hatte und Kerry, die sich seitdem (schon wieder!) bei den Pop Rivets rumtreibt. Kerry darf nicht arbeitslos werden!... Anfang Dezember spielen Blitzkrieg, 39 Clocks und ROSA im Haus der Jugend...

## Neue Zukunft

Das letzte NO FUN soll - laut Alfred Hilsberg - in Hamburg wie eine Bombe eingeschlagen haben. Und alles nur wegen dem solidarischen Rip-Off-Artikel. Ein Abend im Fillmore list und die Hamburger Mimosen-punks würden alle einen HERZ-  
anfall kriegen... FACE hat sich von BLITZ-  
KRIEG getrennt bzw. sie von ihm. Die gründe dafür sollen musikalische Differenzen gewesen sein. Was besseres fiel denen wohl auch nicht ein. NO FUN kennt die wahren Gründe, nennt die Namen: Wichser und Face nutzten die Gelegenheit, nämlich den Urlaub vom Fillmore-Wirt Chris, um sich an dessen Freundin Barbara ranzuschleichen. Als es sich abzuzeichnen begann, daß Face mehr Chancen bei Barbara hat, stellte Wichser ihm die Gretchen-Frage: Blitzkrieg oder Barbara? Woraufhin sich Face natürlich für Barbara entschied - und nebenbei eine glänzende Karriere als Journalist bei der GEGENDARSTELLUNG einschlug. Mit beidem ist aber auch schon wieder vorbei. Chris ist aus dem Urlaub zurück, und Face nicht mehr freier Journalist. Und was wurde aus Wixer? Der spielt jetzt für Locke bei der NEUEN WELT Gitarre. Ja, Ja... Schnell noch 'ne Gegendarstellung: ich habe beim Wreckless Eric-Konzert nicht gelacht, weil neue Drogen in der Nordstadt eingetroffen waren, sondern weil Valium neben mir stand, und mich mit seiner Schnapnase immer angriente...

### südstadt-charts

demolition girl.....the saints  
erst mal eins in die fresse.....blitzkrieg  
neonlicht.....phosphor  
anarchie in germany.....kondensators  
dot dash.....wire  
i want money.....flying lyzards  
alufolie.....phosphor  
rock'n'roll freitag.....hans-a-plast  
beerhouse.....kondensators  
powerful thinks.....tinned meat







Yellow Skai und E.A. Wehmer Fotos: nicht von Schürz Schneebrot (H. Ludwig)

Aus einer erst jetzt bekannt gewordenen Studie des 'Instituts für angewandten Punk' (Ifap) geht hervor, daß nicht Sid Vicious, wie lange Zeit angenommen wurde, sondern Pele (Cosmos New York) der Erfinder des Pogo-Dancing ist. Unser Bild (rechts) zeigt ihn auf einer Party Andy Warhols, zu der 70.000 Pre-Punks geladen waren, und die im Herbst 74 im Fillmore East stattfand, kurz bevor diese seine Pforten schloß und die Räumlichkeiten in die List verlegte.



E.A. Wehmer ist Deutschlands einzige lebende Sex-Pistole und Hollow Skai ist - Brigitte Bardot. So lautet das sensationelle Ergebnis einer Diskussion der beiden Helden im Fillmore List.

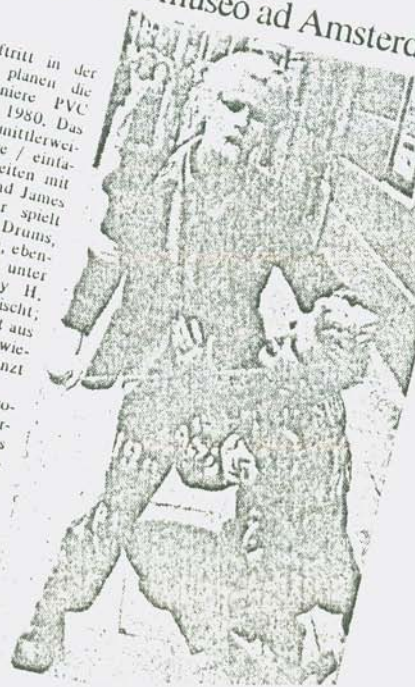
«Die Frage ist nicht, ob man Rock-Star ist, sondern wie Rock-Star wird.» Liebfried Loch

Punk. Un museo ad Amsterdam



Ihren ersten Auftritt in der neuen Besetzung planen die Berliner Punk-Pioniere PVC für den 1. Januar 1980. Das Konzept beinhaltet mittlerweile saubere / tanzbare / eintönige Musik; Ähnlichkeiten mit Brown. Knut Schaller spielt das Talking Heads / eintönige Drum, so Georg Hubschmann, der unter dem Pseudonym Jimmy H. Java, schwarzer Transvestit aus New York, spielt hin und wieder Saxophon (meistens tanzt).

Im Vorprogramm / Beiprogramm des PVC-Gigs im Berliner Kant-Kino findet übrigens auch die Uraufführung des 15-Minuten-Streifens „D.O.A.“ (Dead on Arrival) statt, den kein anderer als Experimentalfilmer Harald Inghel / in Punks auf der Bühne, beim Proben, in ihrer sozialen Umgebung und montierte dazu fremde Geräusche (Throbbing Gristle, selbstgezeugte Töne, wöhnliche Bild- und Tonsequenzen) zu erzielen.

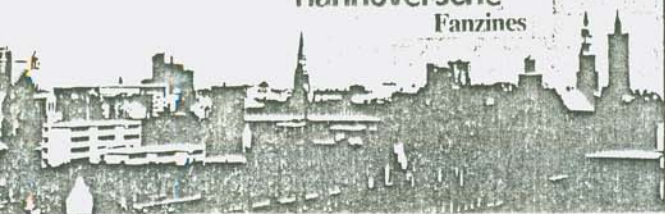


Ein längst überfälliger Kommentar zur «Rocky Horror Winter Show»: Lieber mit Reis weffen, als Körner fressen.



# Hannoveraner gemacht.

## Hannoversche Fanzines



nächst mal die aus der Nordstadt und NO FUN mal ausgenommen...

Im nächsten NO FUN

Was hat Hans-ä-Plant mit  
Video zu tun?

Who is who in der Nordstadt?  
Cut in the Peep Show!

Ein ganz normales Telefon-  
gespräch mit Alfred Hilsberg.

Und außerdem:

Peter Kraus

Dead Kennedys

Hollow Skai gegen alle - ein  
seit langem notwendiger Rundschlag...

eiko Idensens TAKE OFF fusionierte mit Emilio Winschettis & Blanche  
emurs SIMPLI-CITY zu TAKE OFF SIMPLI-CITY. Rechtzeitig zum Erscheinen  
er ersten gemeinsamen Ausgabe dieses New Wave-Xerox-Poetry-Art-Magazins  
ing die Werbung an allen Litfassäulen und die drei Herausgeber ließen  
s sich nicht nehmen, potentielle Leser zu einer Maschseerundfahrt einzu-  
den, auf der Deutschland. Die erste Ausgabe enthält großformatige Foto-  
seiten, Texte, den ersten Teil einer Serie über die Reggae-Blutspuren  
übersetzt von K. Riebeck) und ein dramatisches Spektakel aus der neuen  
Welt in 6 Bildern: Die eiserne Jungfrau - eine poetische Erzählung DER  
ove Story 79 schlechthin. Preis: DM 7,- (teuer, aber mehr als angemessen).  
a beziehen von: Emilio Winschetti, Judenkirchhof 8,3 Hannover 1.

Über MY WAY wurde im Schädelspalter mehr abfällig geschrie-  
ben, daß sich Roxy Cosmic darin nur über sich selbst aus-  
breiten würde. Was im Grunde jeder Schreiberling macht, nur  
nicht so offensiv und entpersönlichend. Trotzdem: das kann  
doch nicht alles gewesen sein... Preis: DM 3,-, zu beziehen  
von Detlef Gerlach, Aternstr. 21,3 Hannover 1.

EGENDARSTELLUNG ist ein ganz neues, gutes Punk-Fanzine, und es ist vor  
 allem wichtig, weil es genau den Bereich abdeckt, zu dem z.B. NO FUN keinen  
 Zugang findet, nämlich den der Gossen-Punk-Szene, um Blitzkrieg, Rosa, den  
 eisen Kondensators usw. Wirklich gut gemacht, sogar mit viel Humor. DM 1,-  
 abts bei Klaus Abelmann, Heinrich Meister Allee 1,3 Hannover 91.

elliebt sollten wir alle uns auch  
nd zusammensetzen und über-  
egen, inwiefern eine Zusammen-  
dit möglich ist und gewünscht  
id. Ich danke da so an Druck-  
schickheiten, Anzeigen beschaffung  
it. Nur gemeinsam geht wir Pluck!

MUZAK hingegen wird - wie auch TBC - von den  
 Blitzkriegern wohl nicht so recht akzeptiert.  
 Was nichts macht, denn es stecken viele Ideen  
 drin und Fusi (nenn mich ruhig weiter Holger,  
 ich hab mich so an Fusi gewöhnt) hat einen guten  
 Schreib-Stil drauf. Nr. 3 erschien als Fanzine,  
 Nr. 4 als Cassette. 5 Hefte incl. Porto kosten  
 DM 10,-. Redaktion: Martin Fuchs, Rühmkorffstr. 14,  
 3 Hannover 1.

PARGEL - das gelehrte Magazin für den Pogo-Freund wird auch immer besser.  
 Sowohl die Redakteure wohl Ihre Freizeit damit zubringen, Seiten vollzu-  
 schreiben. Aber gekonnt! C/O Köcherstr. 1,3 Hannover 81

EUTE c/o Michael Jarick, Marienstr. 70,3 Hannover 1  
 edmet sich hingegen mehr den Industrie-Art-  
 ank-No Wave-Bands und das ist gut so.

on LIMITED EDITION (Thomas Buch, Kurt Schuma-  
 mer Ring 13,3 Hannover 61) ist wohl lange ge-  
 eine Ausgabe erschienen. Auch solche Eintags-  
 liege wie das PS'MAGAZIN (viel Rauch um nichts)





Aus der  
Tages-  
zeitung  
vom  
3.10.79



# „Schlag zurück, schlag zurück, noch ist es nicht zu spät“

„... Musik und Theater können dem antifaschistischen Kampf dienen. Aber doch wohl nicht der Rock als solcher oder gar der Punk, dieser Auswurf an Musik... Sie stoßen die Mehrheit der Bevölkerung ab.“ (KPD/ML-Flugblatt zum Antifaschistischen Rockfestival)

Am letzten Wochenende fand in Berlin das Antifaschistische Rockfestival statt. Am Sonntag spielten auf der Knasidemo (1000 Leute) auf einem Lastwagen Berliner und westdeutsche Punk- und Rockgruppen vor der Frauenhofanstalt Lehrter Straße und dem Untersuchungsgefängnis Maablt - „Schlag zurück, schlag zurück, noch ist es nicht zu spät!“ (s. Foto oben/Frauen aus der Lehrter Straße während der Demo). Da sie als auch Teilnehmer des Rockfestivals mehr zum „Auswurf“ der Gesellschaft als zu deren Mehrheit gehören, stand der aufrechte KPD/MLer von allen Massen verlassen auf deutscher Flur. Auf die Frage, was denn nun die Musik sei, die die Massen zum antifaschistischen Kampf aufzuleiten würde, kam die Antwort: „Also um Musik zu machen, braucht man erstmal Noten...“

Vom Antifaschistischen Festival  
gibts jetzt bei RIP OFF eine

Cassette, u.a. mit ST 42, Auswurf,

Meniscus, Blässe, Äztussis, Katapult

und der stärksten Hans-ä-plast-

Version von 'Es brennt', die ich

je gehört habe... Preis: DM 8,-

*Ihre Spende kommt an!*



NO FUN ist noch immer auf Eure finanzielle Hilfe angewiesen, gerade jetzt. Bei der Nr. 26/27 hat Hollow Skai DM 68,50, bei Nr. 28 27,50, bei der Nr. 29 DM 29,40 und beim Neuen No Fun DM 35,- zugelegt. Das sind pro Ausgabe durchschnittlich DM 40,-. Der Grund: die hohen Kopierkosten und die vielen Austauschabos bei kleiner Auflage. Das wird jetzt

anders! Einige Austauschabos müssen wohl gekündigt werden, die Auflage wird auf 150 Exemplare erhöht. Damit erspart sich Hollow Skai mindestens 25 Jahre Zeit (siehe No Fun 30). Dennoch ist es wichtig, daß jetzt reichlich und massenhaft gespendet wird, da die Winter-Pogo-Saison anbricht, also wieder mehr Ausgaben erscheinen werden als im Sommer. Spendenkonto: Postscheckkonto Hannover Nr. 50 06 43 - 305 (Holger Posch). Das Konto könnt Ihr auch für die Finanzierung von No Fun...



**ZENSOR**  
 World Shop  
 Mail by Post  
 LIST FOR ALTERNATIVE  
 LS

Finden / ZENSOR Belzigerstr. 23  
 in 62 Tel. 030/7812698  
 Lieferungen erfolgen per NNH  
 Versandkosten

Dies ist eine nicht mit  
 dem Zensor abgesprochene  
 Anzeige. Es kann also sein,  
 daß die neuesten heißen  
 Scheiben hier nicht an-  
 gesprochen werden. Das  
 macht aber nichts. Der  
 Zensor verschickt auch



Listen  
 sogar  
 in  
 die  
 Provinz!

"Die  
 New York  
 Niggers  
 hatten

wir übrigens früher"

direktimporte aus USA, England, Schweiz  
 Deutschland (!)...

ingles, EP's, LP's, Bildplatten, die es  
 nt überall gibt, und vor allem nicht  
 früh...

spezialisiert auf alternative, unab-  
 ige, small labels...

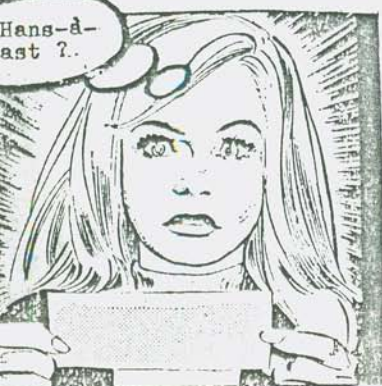
unk - New Wave - Reggae - Ska - Deutschpunk -  
 tronische Musik - und - und - und...

as unserem Angebot hier nur einige Beispiele:

aret Voltaire - Naq Naq Naq (5.50); The Monochrome Set - Mr. Bizarro (6.-)  
 al Boys - Sweet Marylin; Destroy All Monsters - Meet the creeper; Dead  
 edys - California über alles; Fad Gadget - Back to nature; Rudolph Diet-  
 rich - No Claim with Bluff and Swindle; The  
 Feelies - Fa Ce'La; The Knack - My Sharona;  
 New York Niggers - Just like Dresden 45;  
 Prag Vec - Expert; Doctormix - No Fun.....

Deutsche Produktionen:

Rotzkoetz - Much funny (LP)  
 Tempo - In my room (Single)  
 Hans-à-Plast (LP)  
 Razors - Christ Child (Single)  
 Kiev Stingl & Sterea Lisa - Hart wie Mozart  
 Mittagspause (Doppel-EP)  
 S.Y.F.H. - Industrie-Mädchen (Single)



ynos - Nein Nein Nein (EP); Materialschlacht - Kinderfreundlich (Single);  
 dukat der Deutsch-Amerikanischen Freundschaft (LP); Der Plan (Single);  
 Gerbergers Wut live im SO 36 (LP)...Demnächst neue Singles von Male,  
 agspause, PVC, Buttocks, No Horizon und Tempo (schon jetzt bestellen!)...

Reggae+

usto Pablo - Africa must be free Dub (22,-); Doctor Alimantado - Kings  
 ad (19.90); Creation Rebels - Dub from Creation (17.90); und so weiter...

New Wave LP's:

ll Maps - Trip to Marine Ville (16.90); Vaultage Sampler '78 (15,-);  
 chester Collection (15.-); Earcom-Fast Sampler (15.-); Pop Group - Y (16.90)